

Puchner, R.<sup>1</sup>, Stuby U.<sup>2</sup>, Mayrhofer F.<sup>3</sup>, Aschenbrenner-Etzl A.<sup>4</sup>, Binder M.<sup>5</sup>, Dolecek A.<sup>8</sup>, Eichbauer-Sturm G.<sup>1</sup>, Falkenbach A.<sup>6</sup>, Heibl C.<sup>7</sup>, Hetzmanseder I.<sup>8</sup>, Hinterreiter M.<sup>9</sup>, Hofstätter L.<sup>10</sup>, Janetschko R.<sup>1</sup>, Janko O.<sup>2</sup>, Kaiser W.<sup>1</sup>, Knoflach P.<sup>7</sup>, Konrad M.<sup>11</sup>, Köppl F.<sup>10</sup>, Kranewitter W.<sup>7</sup>, Lang G.<sup>12</sup>, Linkesch M.<sup>1</sup>, Pieringer H.<sup>2</sup>, Mayr H.<sup>13</sup>, Nimeth C.<sup>3</sup>, Nömeier R.<sup>7</sup>, Pilz G.<sup>14</sup>, Popp-Habeler J.<sup>1</sup>, Steininger M.<sup>1</sup>, Voglmaier M.<sup>5</sup>, Traxlmaier F.<sup>15</sup>, Trenkler A.<sup>15</sup>, Trieb K.<sup>7</sup>, Trieb P.<sup>7</sup>, Schwarz R.<sup>16</sup>, Trametsberger R.<sup>1</sup>, Krenmayr G.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup>Ordination, <sup>2</sup>AKH Linz, <sup>3</sup>SKA Bad Schallerbach, <sup>4</sup>LKH Schärding KH, <sup>5</sup>Barmherzige Brüder Linz, <sup>6</sup>SKA Bad Ischl Lindau, <sup>7</sup>Klinikum Kreuzschwestern Wels, <sup>8</sup>LKA Rohrbach, <sup>9</sup>Diakonissenkrankenhaus Linz, <sup>10</sup>LKH Vöcklabruck, <sup>11</sup>LKH Gmunden, <sup>12</sup>LKH Freistadt, <sup>13</sup>KH Ried, <sup>14</sup>LKHSteyr, <sup>15</sup>KH Elisabethinen Linz, <sup>16</sup>Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz

## Hintergrund

Am 7. April 2010 wurde in Wels der Qualitätszirkel Oberösterreichischer Rheumatologen offiziell etabliert. Diesem Qualitätszirkel gehen die Kamingespräche der oberösterreichischen Rheumatologen voraus, die bereits im Vorjahr mit großem Erfolg drei Mal abgehalten wurden. Teilnehmer waren und sind alle oberösterreichischen Rheumatologen oder rheumatologisch tätigen Ärzte.

## Ziel

Ziel ist die Qualitätsverbesserung der rheumatologischen Tätigkeit und Versorgung durch Analyse der Alltagsarbeit, kollegialen Vergleich und den Austausch von Erfahrungen und Ergebnissen (Tabelle 1).

## Methoden

Die Organisation und formale Leitung obliegt dem ärztlichen Qualitätszentrum der oberösterreichischen Ärztekammer. Formale Voraussetzungen für das DFP ist die Tätigkeit eines Moderators zur Leitung und Steuerung des Gruppenprozesses. Es sind 3 Treffen pro Jahr in Wels (oberösterreichischer Zentralraum) mit allen rheumatologisch tätigen Ärzten vereinbart.

## Ergebnisse

Beim letzten Treffen wurden Referate zu den Themen: „Sklerodermie update“, „Psoriasis für Rheumatologen und Erkennen und Umgang von/mit Nebenwirkungen“ gehalten und ausführlich diskutiert. Zudem wurde eine neue „Rheumalandkarte“ für Oberösterreich entwickelt und etabliert. Mehr als 20 rheumatologisch tätige Ärztinnen und Ärzte waren anwesend und erörterten Strategien zur Verbesserung des Alltagshandelns und Intensivierung der Zusammenarbeit aller rheumatologisch tätigen Ärzte in Oberösterreich (Tabelle 2).

## Zusammenfassung/Schlussfolgerung

Die Arbeit in unserem rheumatologischen Qualitätszirkel erfolgt freiwillig, kontinuierlich, themenzentriert, erfahrungsbezogen und qualitätsbezogen. Unser Ziel ist ein funktionierendes Schnittstellenmanagement zwischen Niedergelassenen und Spitalsärzten und eine Verbesserung der Versorgungsqualität.

## Tabelle 1: Kriterien für die Themenwahl im Qualitätszirkel OÖ

- ✓ Relevanz für die tägliche Arbeit
- ✓ Häufigkeit des Problems
- ✓ Praktische Beeinflussbarkeit
- ✓ Machbarkeit im vorgesehenen Zeitrahmen
- ✓ Möglichkeit des Rückgriffs auf wissenschaftliche Erkenntnisse
- ✓ Wirtschaftliche Bedeutung

## Tabelle 2: Ergebnisse des Qualitätszirkel OÖ

- ✓ Vernetzung mit Fachgruppen, wie Orthopädie, Kinderrheumatologie, Dermatologie, Zahnheilkunde
- ✓ Transitionssprechstunde, Checkliste, Gemeinschaftsprojekt der Erwachsenen- und Kinderrheumatologie
- ✓ OÖ Projekt: „Was Sie schon immer über den Rheumatologen, die Rheumatologie in Ihrem Bezirk wissen wollten“ (Bezirksveranstaltungen für Praktiker und Internisten)
- ✓ Rheumalandkarte OÖ
- ✓ Eigenes Logo für die Fachgruppe der OÖ Rheumatologen